

Abb. 1 (entnommen Ersatzteilblatt 471 201 - 100 Ausgabe Juli 1967)

1. Erforderliche Werkzeuge und Hilfsmittel zum Prüfen und Einstellen.
- a) Handelsübliches Werkzeug:
- | | |
|-----------------------------|-------|
| Maulschlüssel | SW 17 |
| Maulschlüssel | SW 27 |
| Flachzange | |
| Sechskant-Stiftschlüssel | SW 19 |
| Schraubendreher Klingbreite | 5 mm |
| Tiefenlehre | |
- b) Befestigungselemente:
- | | |
|------------------------|------|
| 2 Sechskant-Muttern | M 10 |
| 2 Unterlegscheiben für | M 10 |
- c) Prüfstand-Normalzubehör:
- | | | |
|-----------------------|--------------------|-----------|
| 3 Doppelstutzen | M 22x1,5/ M 22x1,5 | (Pos. 10) |
| 3 Druckringe für | M 22x1,5 | (Pos. 14) |
| 3 Rundschnurringe für | M 22x1,5 | (Pos. 18) |
| Spannwinkel | | (Pos. 4) |
- e) Hilfsmittel:
- | | |
|---------------------------------|-------------------------|
| 3 Schutzkappen für Innengewinde | M 22x1,5 |
| Bei Bedarf Dichtringe Pos. 2 | Best.-Nr. 897 040 060 4 |
- f) Sonderwerkzeug:
- | | | | |
|-----------|--------------|---------------|---------------|
| Meßbuchse | So.-Wzg. 018 | Bestellnummer | 899 709 038 4 |
| Meßdorn | So.-Wzg. 023 | Bestellnummer | 899 709 042 4 |

2. a) Anhänger-Bremventil an dem im Befestigung und Anschluß des Bremsventiles am Prüfstand

a) Anhänger-Bremventil an dem im Schraubstock des Prüfstandes eingespannten Spannwinkel so befestigen, daß der Handbremshebel des Gerätes nach unten zeigt. (Siehe Abb. 2)

b) Geräteanschluß Z nach Prüfschema anschließen. (Siehe Abb. 3)
Absperrhahn und Drehschieberventil sind geschlossen.

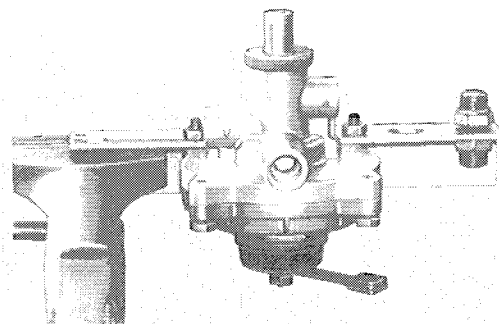


Abb. 2

3. Prüfdruck-Einstellung

Prüfdruck am Druckminderventil auf $5,5 \text{ kp/cm}^2$ einstellen. (Manometer 1).

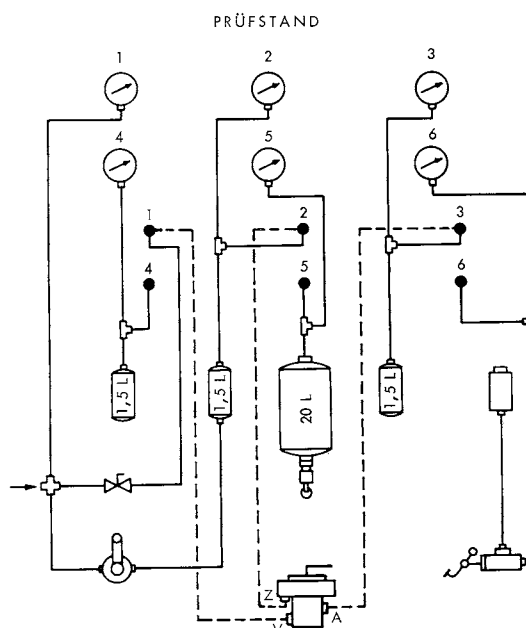


Abb. 3

4. Einstellung des Ventilhubes

a) Meßbuchse So.-Wzg 018 mit Meßdorn So.-Wzg 023 in das Anhängerbremsventil eindrehen und mit der Tiefenlehre das Maß L messen (siehe Abb. 2 und 4).

b) Über das Drehschieberventil den Geräteanschluß Z (Manometer 2) mit vollem Prüfdruck belüften und das Maß L1 messen. (Abb. 4). Anschluß Z über das Drehschieberventil entlüften.

c) Dassich aus $L - L1$ ergebende Maß darf den Hub $H = 1,8 + 0,7 \text{ mm}$ nicht über- oder unterschreiten. Die genaue Einstellung des Hubes H erfolgt durch Dichtringe 897 040 060 4. Ein Dichtring verändert den Hub um ca. 0,5 mm.

d) So. Wzge. 018 und 0 23 herausdrehen und Verschlusskappe mit Druckfeder einschrauben.

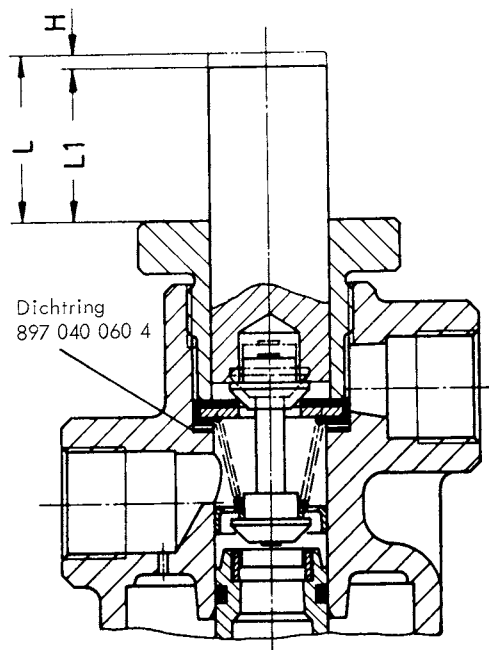


Abb. 4

5. Einstellung des Handbremshebels bzw. des Betätigungshubes
- a) Spannwinkel mit Gerät im Schraubstock um 180° drehen (Handbremshebel zeigt nach oben) und alle Geräteanschlüsse nach Prüfschema (Abb. 4) anschließen.
 - b) Absperrhahn öffnen, zwischen den Manometern 1 und 3 muß sich Druckgleichheit einstellen.
 - c) Handbremshebel aus der Rastung in die Bremsstellung ziehen.
 - d) Kronenmutter Pos. 36 soweit lösen, daß der Handbremshebel locker ist.
 - e) Kronenmutter soweit anziehen, bis der Geräteanschluß A (Manometer 3) auf ca. $4,0 \text{ kp/cm}^2$ entlüftet ist. Kronenmutter noch um weitere $1 \frac{1}{4}$ Umdrehungen anziehen und in dieser Stellung versplintet.
 - f) Handbremshebel wieder in die Rastung drücken, zwischen Manometer 1 und 3 muß sich wieder Druckgleichheit einstellen.
6. Handbremsfunktion prüfen
- a) Handbremshebel einigemal betätigen. Die Be- und Entlüftung muß schnell und ohne Drosselung erfolgen.
 - b) Handbremshebel in die Rastung drücken.
7. Ansprechstufe, Abstufbarkeit und allgemeine Funktion prüfen
- a) Anschluß Z über das Drehschieberventil langsam belüften, zwischen $0,2$ und $0,4 \text{ kp/cm}^2$ (Manometer 2) muß das Gerät ansprechen und anfangen den Anschluß A (Manometer 3) zu entlüften.
 - b) Bei einem eingesteuerten Druck von $1,0 \text{ kp/cm}^2$ (Manometer 2) muß die Drucksenkung $2,0$ bis $2,5 \text{ kp/cm}^2$ betragen. (Manometer 3).
 - c) Durch abwechselndes Öffnen und Schließen des Drehschieberventiles den Anschluß Z (Manometer 2) weiter belüften, es müssen sich Druckstufen von max. $0,5 \text{ kp/cm}^2$ feinfühlig belüften lassen.
 - d) Bei einem eingesteuerten Druck von $4,1$ bis $4,6 \text{ kp/cm}^2$ (Manometer 2) muß der Anschluß A (Manometer 3) vollständig entlüftet sein.
 - e) Nach voller Belüftung des Anschlusses Z, (Manometer 2), Anschluß Z langsam durch abwechselndes Öffnen und Schließen des Drehschieberventiles auf $3,0 \text{ kp/cm}^2$ entlüften. Am Anschluß A (Manometer 3) muß jetzt ein Druck von $0,3$ bis $0,7 \text{ kp/cm}^2$ ausgesteuert sein. Auch die Entlüftung muß in Stufen von max. $0,5 \text{ kp/cm}^2$ möglich sein. Bei vollständig entlüftetem Anschluß Z (Manometer 2) muß Anschluß A (Manometer 3) wieder vollen Prüfdruck $5,5 \text{ kp/cm}^2$ anzeigen.

8. Allgemeine Dichtigkeit prüfen
- a) Anschluß Z über das Drehschieberventil voll belüften.
 - b) Gesamtes Gerät, insbesondere den Entlüftungsaustritt unter dem Rand des Deckels vom Handbremshebel abseifen, es darf keine Blasenbildung feststellbar sein. (Dichtigkeit des Einlaßventilsitzes).
 - c) Anschluß Z auf 0 kp/cm² entlüften und am Gerät abschrauben.
 - d) Den offenen Geräteanschluß Z abseifen, es dürfen sich keine Luftblasen bilden. (Dichtigkeit des Auslaßventilsitzes).
9. Abschluß der Prüfung
- a) Absperrhahn schließen und dadurch die Geräteanschlüsse V und A (Manometer 3) entlüften. Alle Schlauchanschlüsse am Gerät abschrauben.
 - b) Alle Verschraubungen am Gerät lösen und herausdrehen.
 - c) Anhänger-Bremsventil vom Spannwinkel abnehmen und die Geräteanschlüsse mit Schutzkappen verschließen.